

# *Jahresbericht 2020*

# INHALTSVERZEICHNIS

<b>EINLEITUNG, ABSTRACT</b>	<b>4</b>
<i>Ausgangslage</i>	4
<i>Das Projekt graubündenTRAILRUN</i>	4
<i>Projektorganisation</i>	5
<i>Projektziel, Handlungsfelder, Massnahmen</i>	5
<b>JAHRESBERICHT 2020 GRAUBÜNDENTRAILRUN</b>	<b>6</b>
<b>0. PROJEKTORGANISATION</b>	<b>6</b>
<i>0.1 Kickoff-Meeting</i>	7
<b>1. PROJEKTLEITUNG</b>	<b>8</b>
<i>1.1 Erfa-Tagung PM</i>	8
<i>1.2 Strategieausschuss</i>	8
<i>1.3 Sounding Board</i>	9
<i>1.4 Graubünden Ferien GRF</i>	9
<b>2. TRAIL</b>	<b>10</b>
<i>2.1 Definition Raster für die Erfassung von Touren</i>	10
<i>2.2 Merkblatt/Definition einheitliche Grundlagen</i>	10
<i>2.3 Erfassen von 7–15 Trails pro Destination</i>	10
<i>2.4 Regionenübergreifende Trails</i>	11
<i>2.5 Weitwanderwege als Trailrunningangebot</i>	13
<i>2.6 Routenführer</i>	13
<i>2.7 Unterhalt/Bau</i>	13
<b>3. KULTUR</b>	<b>14</b>
<i>3.1 Sensibilisierung Bevölkerung/Gastgeber</i>	14
<i>3.2 Koexistenz Biker/Wanderer</i>	14
<i>3.3 Schnupper/Einstieg Events (ähnlich how to trailrun)</i>	15
<i>3.4 Begleitete Trainings</i>	16
<i>3.5 Mobilitagung (ab 2021)</i>	16
<i>3.6 Trailrunning an Schulen</i>	17
<b>4. KARTEN/NAVIGATION</b>	<b>18</b>
<i>4.1 Konzepte Navigation/Alternativen</i>	18
<i>4.2 Definition für einheitliche Darstellung auf gedruckten Karten</i>	18
<i>4.3 Aufteilung Karte/Grundlage (Opensource)</i>	18
<b>5. MOBILITÄTSKONZEPTE</b>	<b>19</b>
<i>5.1 SBB/PostAuto/RhB/Bergbahnen</i>	19
<i>5.2 Angebotskonzepte/Grundlagen</i>	19

<b>6. GUIDING</b>	<b>20</b>
6.1 Guideausbildung	20
6.2 Guideverzeichnis	20
6.3 Buddy/Guide – Analyse, rechtliche Grundlagen	20
6.4 Trainingsgruppen, öffentlich/touristisch	20
6.5 Merkblatt für Guides/Richtlinien	20
<b>7. VERBAND</b>	<b>21</b>
7.1 Grundlagenarbeit/Konzept (Kooperationen Swiss Athletics, Swiss Olympic, ITRA, J+S)	21
<b>8. MÄRKTE</b>	<b>22</b>
8.1 Marktforschung	22
8.2 Kommunikations-/Strategiekonzept Märkte	22
<b>9. KOMMUNIKATION</b>	<b>23</b>
9.1 Grundlagenarbeit/Konzept	23
9.2 Sensibilisierung/Kultur	24
9.3 Begriffsdefinition	24
9.4 Social Media – Leitfaden/Strategie	25
9.5 Magazin: Grundlagenarbeit/Konzept, Kooperation Fit for Life, Autoren/Fotografen	25
<b>10. ANGEBOTE</b>	<b>26</b>
10.1 Hotelangebote	26
10.2 Packages	26
10.3 Neue Angebote	26
10.4 Synergien Angebote	26
<b>11. EVENTS</b>	<b>27</b>
11.1 Interessensgemeinschaft Trailrunning (Veranstalter)	27
11.2 Erfa-Tagung (Veranstalter)	28
11.3 Event-Portal	28
11.4 Kooperationen prüfen/Kantonale Dienststelle	29
<b>Abbildungsverzeichnis</b>	
Abb. 1: Website graubuendentrailrun.ch, öffentlicher Bereich	6
Abb. 2: Website graubuendentrailrun.ch, Inside Projekt	6
Abb. 3: Website graubuendentrailrun.ch, interner, passwortgeschützter Bereich	7
Abb. 4: Website graubuendentrailrun.ch, Trailrunningtouren	10
Abb. 5: Fit for Life 06/2020, Präsentation von sieben «Perle»-Trails in Graubünden	10
Abb. 6: Streckenverlauf Mehretappentail «Via Grischuna»	11
Abb. 7: Konzept «Schnuppertrainings», studentische Arbeit FH Graubünden	15
Abb. 8: Eventhalle in der «Arena» Klosters, geplanter Durchführungsort	16
Abb. 9: Themenstudie Trailrunning 2020 von marketmind und graubündenTRAILRUN	23
Abb. 10: Zweiseitiger Artikel zum Projekt graubündenTRAILRUN im Fachmagazin «Fit for Life»	25
Abb. 11: Handbuch Trailrunning-Events (studentische Arbeit FH Graubünden, Sport Management)	28
<b>Tabellenverzeichnis</b>	
Tabelle 1: Mitglieder Strategieausschuss	8
Tabelle 2: Mitglieder Strategieausschuss	9
Tabelle 3: Konzept Mehretappentail «Rhein-Trail»	12
Tabelle 4: Segmentspezifische Kommunikation	24

# EINLEITUNG, ABSTRACT

## *Ausgangslage*

Im Zusammenhang mit dem Transviamala-Erlebnislaf und in Zusammenarbeit mit dem Naturpark Beverin wurde bereits im Jahr 2014 ein Basiskonzept «Vision Trailrunning – Viamala Naturpark Trails» erarbeitet. Damals mit dem Ziel, aus einem Tagesanlass ganzjährige Wertschöpfung zu generieren, die Region Viamala als Trailrunning-Destination zu positionieren und die Trailrunning-Angebote in der Region auf- und auszubauen.

Vor dem Hintergrund, dass verschiedene Destinationen Trailrunning in ihr Angebot aufgenommen haben, wurde im Jahr 2017 im Rahmen von graubündenHIKE ein «Konzept zur Implementierung von Trailrunning in ein Destinationsangebot» entwickelt. Es wurde definiert, wie Trailrunning-Angebote beschaffen sein müssen und wie die Destinationen spezifische Angebote auf Trailrunning ausrichten können.

Ebenfalls im Rahmen von graubündenHIKE wurde Anfang 2019, in Ergänzung der beiden vorgenannten Konzepte, ein «Strategiepapier mit Massnahmen zur

Entwicklung einer Trailrunning-Region Graubünden» (Strategiepapier 2019) erarbeitet. Der Massnahmenkatalog dient zur Weiterentwicklung der Trailrunning-Region Graubünden. Die vorgeschlagenen Massnahmen wurden an mehreren Workshops und mittels Vernehmlassung bei interessierten Destinationen erarbeitet und konkretisiert.

Aufgrund der positiven Erfahrungen der Entwicklungs- und Koordinationsprojekte «graubündenBIKE», «E-MTB Graubünden» und «graubündenHIKE» sollen mit graubündenTRAILRUN gezielt auch die Rahmenbedingungen für den Bereich Trailrunning in Graubünden verbessert werden. In den letzten Jahren ist die Sportart (Bewegungsform) Trailrunning stark gewachsen und kann mittlerweile als Breitensportart bezeichnet werden. Einige Destinationen haben Trailrunning in ihr Angebot aufgenommen und stellen auch entsprechendes Informationsmaterial (Tourenbeschreibungen, GPS-Daten usw.) zur Verfügung. Um das touristische Potenzial dieses Angebots besser zu koordinieren und auszuschöpfen, muss es erweitert und gezielt ausgebaut werden.

## *Das Projekt graubündenTRAILRUN*

Graubünden soll die Potenziale des Trailrunning-Sports ausschöpfen und sich als Trailrunning-Region positionieren. Mit verschiedenen Massnahmen aus den im Strategiepapier 2019 festgehaltenen Handlungsfeldern soll in den Jahren 2020 bis 2023 zusammen mit interessierten Partnern in Graubünden ein attraktives Angebot aufgebaut werden.

Der Fokus liegt auf der Erarbeitung von Grundlagen und Umsetzungskonzepten, die es den beteiligten Partnern ermöglicht, den Trailrunning-Tourismus effizient zu bearbeiten. Durch die Nutzung von Synergien und Fachwissen sowie durch gezielte Koordination zwischen Partnern und Leistungsträgern soll eine Entwicklungsdynamik ausgelöst werden.

## Projektorganisation

Das mehrjährige Entwicklungs- und Koordinationsprojekt «graubündenTRAILRUN» wird von der Firma Zenit run GmbH, Wergenstein, geleitet (Projektleitung). Die Projektleitung greift auf weitere Ressourcen (Aufträge an Dritte / Teilmandate) zurück, um eine professionelle und rasche Umsetzung zu ermöglichen. Um Synergien zu anderen Projekten und gemachte

Erfahrungen (u.a. graubündenBIKE, graubündenHIKE) bestmöglich zu nutzen, hat der Kanton grosses Interesse, das Projekt eng zu begleiten. Aus diesem Grund wurde eine Projektbegleitung mit Vertretern der Fachstelle Langsamverkehr (FLV, Tiefbauamt Graubünden) und des Amtes für Wirtschaft und Tourismus (AWT) eingesetzt. Die Aufgaben sind unter anderem:

- › Regelmässige Projektsitzungen zwischen Projektleitung und Kanton (Lead AWT).
- › Besprechung des Projektstandes (Status: Inhalte und Finanzen) und der nächsten Projektschritte.
- › Besprechung und Freigabe von Teilprojekten auf Basis von Projektskizzen (Vorgehensplänen).
- › Austausch zu Themen wie Projektkommunikation, Schnittstellen, Stolpersteine.

## Projektziel, Handlungsfelder, Massnahmen

graubündenTRAILRUN ist in NRP-Projekt (Neue Regional Politik), in welchem von 2020 bis 2023 1.5 Millionen Schweizer Franken an Kantons- und Bundesgelder (je 50%) zur Entwicklung des Kantons Graubünden zum Hotspot des Trailrunnings im deutschsprachigen Alpenraum investiert werden. Im gleichen Umfang wie die Gelder der öffentlichen Hand werden durch die Mitarbeit der am Projekt Beteiligten Eigenleistungen (nicht verrechenbare Leistungen für das Projekt) generiert.

In elf Handlungsfeldern und dem Querschnittsthema «Digitalisierung» werden durch Expert\*innen und Vertreter\*innen von Destinationen Teilprojekte erarbeitet und umgesetzt, die Projektleitung mit Thomas Häusermann und Walter Burk übernimmt dabei Aufgaben der Koordination, Abstimmung und Begleitung.

# JAHRESBERICHT 2020

# GRAUBÜNDENTRAILRUN

Die Struktur des Berichtes sowie die kursiven Einleitungstexte zu den einzelnen Massnahmen entsprechen dem Dokument «graubündenTRAILRUN Handlungsfelder und Massnahmen».

chen dem Dokument «graubündenTRAILRUN Handlungsfelder und Massnahmen».

## 0. PROJEKTORGANISATION

Als Grundlage für eine funktionierende Projektorganisation wurden folgende Elemente erarbeitet (Aufzählung nicht abschliessend):

- › Website [graubuendentrailrun.ch](http://graubuendentrailrun.ch) mit
  - öffentlich zugänglichen Themen (Laufevents Graubünden, buchbare Mehretapen Trailruns, Trailrunning Angebote, Trailrunningtouren, News /Blog, Trailrunning in Kürze, Trailguides-Verzeichnis),
  - einem «Inside» mit Informationen zum Projekt sowie einem passwortgeschützten Bereich mit Projektinformationen, News und Downloads für alle am Projekt Beteiligten.
- › Jahresplanung 2020
- › Sitzungsplan 2020 (Projektbegleitung, PMs, Veranstalter etc.)
- › Einführung einer regelmässigen Routine Projektleitung
- › Definition Prozess und Formulare Teilprojektvergabe (Teilprojektskizze, Teilprojektantrag, Teilprojektvergabe)
- › Formulare Arbeitszeiterfassung (Projektleitung) und Erfassung Eigenleistungen
- › Formulare Reporting und Controlling, Definition Standardtraktanden Projektbegleitung
- › Markenvereinbarung graubündenTRAILRUN
- › Einheitliches Layout und Ordner für Projektdokumentation erstellt

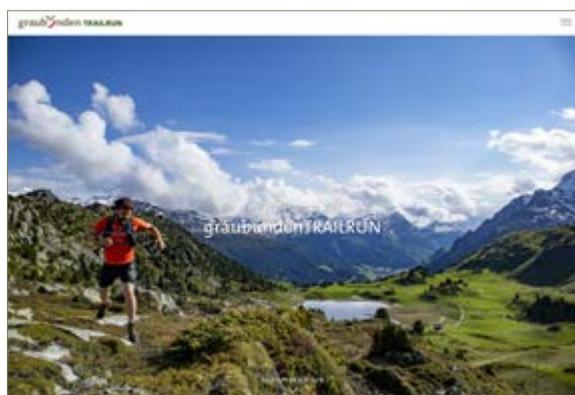


Abb. 1: Website [graubuendentrailrun.ch](http://graubuendentrailrun.ch), öffentlicher Bereich



Abb. 2: Website [graubuendentrailrun.ch](http://graubuendentrailrun.ch), Inside Projekt

## 0.1 Kickoff-Meeting

Nachdem der Projektstart am 24. März 2020 wegen der aktuellen Coronasituation nur auf dem Mailweg lanciert werden konnte, wurde das ursprünglich geplante Kickoff-Meeting am 1. September mit einem

virtuellen Projektmeeting (30 Teilnehmende) nachgeholt. Vorgestellt und diskutiert wurden folgende Themen:

- › Projektüberblick
- › Laufende Projekte und Teilprojektvergaben
- › Termine 2020
- › Marktforschung
- › Begriffsdefinitionen – Grundlagen für die gemeinsame Sprache
- › In einem Workshop wurden dann folgende Themen erarbeitet und präsentiert:
- › Trails: Welche Trails machen wir unseren Teilnehmern wie schmackhaft?
- › Kultur: Wie wecken wir das Bewusstsein für Trailrunning?
- › Kommunikation: Welches Bild von Trailrunning wollen wir vermitteln?
- › Guiding/ Karten/ Navigation: Wie führen wir unsere Gäste auf Trails durch den Kanton?



Abb. 3: Website graubuendentrailrun.ch, interner, passwortgeschützter Bereich

# 1. PROJEKTL EITUNG

## 1.1 Erfa-Tagung PM

Einmal jährlich treffen sich die Trailrunning-PMs der Destinationen mit Vertretern der kantonalen Stellen und Behörden sowie weiteren Interessierten zu einem Erfahrungsaustausch.

Am 23. Oktober konnte der erste Erfahrungsaustausch mit den Product Managern der Destinationen durchgeführt werden – aufgrund der aktuellen Coronasituation virtuell. Mit 25 Teilnehmenden – neben den PMs auch weitere am Projekt Interessierte – wurden folgende Themen präsentiert und diskutiert

- › Präsentation Ergebnisse Marktforschung (s. auch 8.1)
- › Präsentation Rheinquellen Trail als buchbarer Mehretappent trail, (s. auch 2.4),
- › Erfahrungsbericht von swisstrailguide
- › Vorstellung Kommunikationskonzept graubündenTRAILRUN (s. auch 9.1)
- › Projektübersicht laufende und abgeschlossene Teilprojekte

## 1.2 Strategieausschuss

Der Strategieausschuss ist für die Überprüfung und Justierung der Strategie des Projektes zuständig. Er hinterfragt die realisierten Massnahmen kritisch und legt die nächsten Schritte im Rahmen der künftigen Strategie fest. Ziel ist es, dass alle Massnahmen des Projektes auf dessen Ziel(e) ausgerichtet bleiben.

Anfang November wurden die Einladungen zur Mitwirkung im Strategieausschuss versandt, eine erste Vernehmlassung auf dem Mailweg ist für Januar 2021 geplant.

Per Ende 2020 setzt sich der Strategieausschuss wie folgt zusammen:

Roberto Rivola	Movimentor Kommunikationsfachmann, SwissAthletics-Leiter Trailrunning und Berglauf
Marc Bless	PM Prättigau
Hannes Mark	PM Pontresina
Reiner Schilling	PM Naturpark Beverin
Jan Steiner	Brand Manager Engadin, Mitglied Geschäftsleitung Engadin St. Moritz Tourismus AG
Anne-Marie Flammersfeld	OK Präsidentin Engadiner Sommerlauf
Simona Barmettler	Direktorin Disentis-Sedrun, OK Präsidentin Rheinquellenlauf
Marco Jäger	Gründer und Leiter «alpinrunner»
Stephan Hugenschmidt	Athlet

Tabelle 1: Mitglieder Strategieausschuss

## 1.3 Sounding Board

Das Sounding Board spiegelt der Projektleitung aus einer sehr individuellen Perspektive, was aus ihrer Sicht im Projekt gut läuft, weniger gut läuft, fehlt, korrigiert werden müsste etc.

Anfang November wurden die Einladungen zur Mitwirkung im Sounding Board versandt, eine erste Vernehmlassung auf dem Mailweg ist für Januar 2021 geplant. Aktuell liegen folgende Zusagen vor:

Andreas Gonseth	Chefredaktor Fit for Life
Stephan Kaufmann	Leiter WWGR
Thierry Jeanneret	Leiter graubündenSPORT
Hanspeter Brigger	Leiter «Bischfit», Ernährung, Bewegung, Gesundheitsamt Graubünden
Kerstin Sigron	Leiterin Shared Services und Mitglied der Geschäftsleitung GRF
Darco Cazin	Gründer Allegra Tourismus & Trails AG
Patrick Bertschi	Swiss Athletics, Projektleiter Erwachsenensport esa, Verantwortlicher für Trailrunning
Jürg Kessler	Rektor FHGR
Marc Schlüssel	Lenzerheide Marketing und Support LMS, Leiter Marketing, Kommunikation, Eventsupport und Stv. Geschäftsführer

Tabelle 2: Mitglieder Strategieausschuss

## 1.4 Graubünden Ferien GRF

In zwei Treffen mit Graubünden Ferien (März und September) wurde geprüft, wie GRF graubünden-TRAILRUN unterstützen könnte.

Vor allem im zweiten Treffen (mit CEO Martin Vinzenz) konnte eine gute Basis geschaffen werden. GRF wird für den Web-Relaunch 2021 einen Sparte Trailrunning einplanen und die Projektleitung von graubündenTRAILRUN wird die benötigten Inhalte bereitstellen.

# 2. TRAIL

## 2.1 Definition Raster für die Erfassung von Touren

GPS-Daten sind die Grundlagen für die Navigation und die Kommunikation. Es geht darum ein einheitliches Vorgehen und Standards zu definieren, welche alle Anbieter auszeichnen sollen.

Für diese Massnahme liegt eine Teilprojektskizze vor, das Projekt konnte jedoch noch nicht vergeben werden.

Dieses Teilprojekt wird in die Jahresplanung 2021 aufgenommen.

## 2.2 Merkblatt / Definition einheitliche Grundlagen

Die Erkenntnisse und Vorgaben aus dem oben aufgeführten Arbeitsschritt werden abschliessend zusammengetragen und als Grundlage verwendet.

Da diese Massnahme von 2.1. abhängig ist, liegen hier noch keine Resultate vor.

Dieses Teilprojekt wird in die Jahresplanung 2021 aufgenommen.

## 2.3 Erfassen von 7–15 Trails pro Destination

Die Angebote der einzelnen Destinationen werden zusammengetragen. Sortiert und aufgearbeitet nach Unterschiedlichen Kriterien: Länge, Dauer, Höhendifferenz, technische Schwierigkeit, Aussicht- und Erlebnisfaktor ... Jeder Trail mit ergänzenden Informationen gemäss Vorgaben.

Da alle Destinationen ihre Trails auf outdooractive.com erfassen, wurden die 183 Angebote dieser Plattform, welche auf dem Kantonsgebiet liegen, auf den öffentlich zugänglichen Teil der Website [graubuendentrailrun.ch](http://graubuendentrailrun.ch) übernommen.

In Zusammenarbeit mit dem Fachmagazin «Fit for Life» konnten zudem Ende September die ersten sieben von insgesamt 14 «Perle»-Trails des Kantons vorgestellt werden (s. auch 9.5).

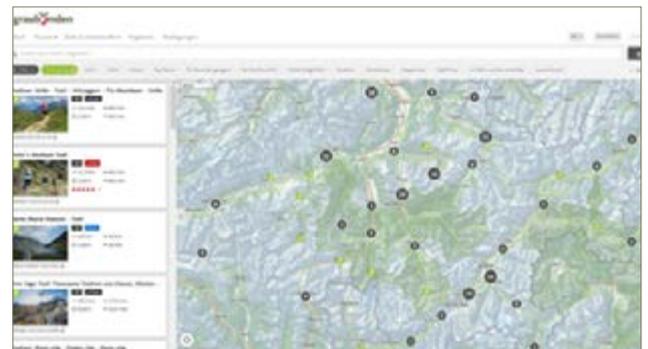


Abb. 4: Website [graubuendentrailrun.ch](http://graubuendentrailrun.ch), Trailrunningtours



Abb. 5: Fit for Life 06/2020, Präsentation von sieben «Perle»-Trails in Graubünden

## 2.4 Regionenübergreifende Trails

Regionen- und Destinationsübergreifende Trails sollen eruiert werden. Trails welche aus Sicht der Trailrunner spannend und besonders erlebnisreich sind.

### Via Grischuna

Ende Januar gelangte via Graubünden Ferien GRF eine Anfrage des amerikanischen Profifotografen Dan Patitucci (lebt in der Schweiz) an die Projektleitung, ob graubündenTRAILRUN interessiert wäre, sich in einem Projekt für einen Mehretappen Trail zu engagieren. Dan hatte bereits 2019 die «Via Valais» realisiert und dieses Angebot über seine Website ([elevation.alpsinsight.com/via-valais/](http://elevation.alpsinsight.com/via-valais/) mit 20'000 Zugriffen 2019) und in mehreren (v.a. englischsprachigen) Fachmagazinen vermarktet.

Dank der Koordination durch die Projektleitung konnten die Destinationen Davos, Bergün / Filisur, Savognin/Bivio/Albula und Engadin St. Moritz für eine aktive Teilnahme am Projekt «Via Grischuna» und an dessen Finanzierung gewonnen werden. graubündenTRAILRUN steuert ebenfalls einen Unterstützungsbeitrag für dieses Pilotprojekt bei.

Verteilschlüssel:

- › graubündenTRAILRUN: CHF 4000 (Anteil Produktionskosten)
- › CHF 8000 Produktionskosten tragen die «Etappenorte» (insgesamt 16, wenn Start- und Zielort separat gezählt werden) à CHF 500 je Start/Zielort
- › St. Moritz mit 7 «Etappenorten» (inkl. Berggasthaus Spinas) = CHF 3500
- › Tourismus Savognin Bivio Albula AG mit 2 «Etappenorten»: CHF 1000
- › Bergün Filisur mit 2 «Etappenorten» = CHF 1000
- › Davos Klosters mit 5 «Etappenorten» = CHF 2500
- › Kost/Logis: zu Lasten der jeweiligen DMOs (Annahme: 1–2 Übernachtungen für 3–4 Personen)

Für einmal war es dann das Wetter und nicht die Coronakrise, welche die Realisation dieses Projektes stoppte. So muss der Testlauf von Dan und seinem

Team, auf welchem Fotos für die Vermarktung der Via Grischuna geschossen werden sollten, auf das Frühjahr 2021 verschoben werden.

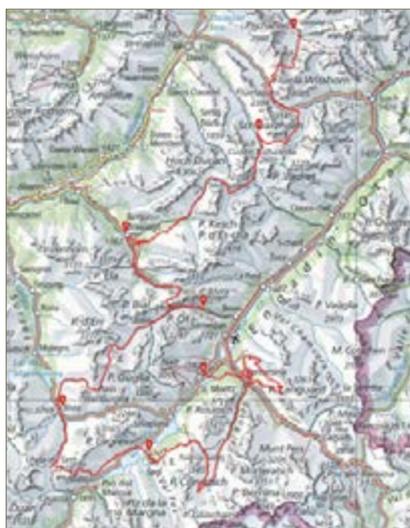


Abb. 6: Streckenverlauf Mehretappen Trail «Via Grischuna»

## Rhein-Trail

Im Rahmen seiner Bachelorarbeit zum Studienabschluss «Bachelor of Science FHGR in Betriebsökonomie Studienrichtung Sport Management» erarbeitet Spitzenlangläufer Jonas Baumann ein Konzept für einen buchbaren Mehretappentrail von der Quelle des Vorderrheins zur Quelle des Hinterrheins.

Da sich die «IG Rhein» im Moment noch nicht schlüssig ist, ob Trailrunning ein Aufgabenfokus des PM Rhein sein soll, wird der Rhein-Trail vorderhand als Reisetipp auf [rhein.ch](http://rhein.ch) publiziert, jedoch noch nicht als buchbare Pauschale.

## Mehretappentrail Rhein-Trail

		Variante 1		Variante 2	
1	Oberalppass-Disentis/Mustér	28.5	1'337	28.5	1'337
2a	Disentis/Mustér-Brigels			27.5	1'555
2b	Disentis/Mustér-Brigels	39.0	1'287		
3	Brigels-Fuorcla da Ransca-Ilanz	31.4	1'387	31.4	1'387
4	Ilanz-Thusis (Transruinaulta)	42.6	1'703	42.6	1'703
5	Thusis-Donat (Transviamala)	19.0	808	19.0	808
6a	Andeer-Splügen			14.0	940
6b	Andeer-Pastgaglias-Splügen	18.8	1'427		
7	Splügen-Hinterrheinquelle	23.5	1'387	23.5	1'387
	Total	202.8	9'336.0	186.5	9'117.0
	Durchschnitt/Etappe	29.0	1'333.7	26.6	1'302.4

Tabelle 3: Konzept Mehretappentrail «Rhein-Trail»

## 2.5 Weitwanderwege als Trailrunningangebot

Bereits bestehende Erfahrungen mit dem Angebot Tingle Trail® aus der Tourismusorganisation Viamala mit dem Angebot der ViaSpluga sollen aufbereitet und für andere Weitwanderwege als Modell überprüft und angepasst werden.

Diese Massnahme wurde 2020 nicht bearbeitet.

Dieses Teilprojekt wird in die Jahresplanung 2021 aufgenommen.

## 2.6 Routenführer

Die Basis aller Touren soll in einer Form aufbereitet werden, dass sie den Genussläufern als Basis und als Übersicht dient, damit sie ihre persönlich besten Touren in Graubünden finden.

Diese Massnahme wurde 2020 nicht bearbeitet.

Dieses Teilprojekt wird in die Jahresplanung 2021 aufgenommen.

## 2.7 Unterhalt / Bau

Die Grundlagenarbeit im Unterhalt und Bau soll in enger Zusammenarbeit mit dem BAW prüfen, welche Bedürfnisse und Vorgaben für neue Trails gelten und wie man bestehende Abschnitte aufwerten und verbessern kann.

Allenfalls gilt es auch die bisherige Praxis des Unterhaltes zu beleuchten und hinterfragen.

Diese Massnahme wurde 2020 nicht bearbeitet.

# 3. KULTUR

## 3.1 Sensibilisierung Bevölkerung / Gastgeber

Die Kultur ist einer der entscheidenden Erfolgsfaktoren des Projektes. Ziel ist es das Trailrunningverständnis und die Wahrnehmung zu optimieren. In der ersten Phase geht es darum zu verstehen was Trailrunning ist, wer es macht, wieso man es macht und auch weshalb diese Zielgruppe gut zu Graubünden passt. In einer zweiten Phase geht es um die Identifikation. Gastgeber und Bevölkerung sollen sich mit der Trailrunning-Community identifizieren und diese mit deren Bedürfnissen verstehen.

Das ursprüngliche Ziel, Workshops in den Destinationen zu veranstalten, um alle Beteiligten für Trailrunning zu sensibilisieren, konnte – auch coronabedingt – nicht realisiert werden.

Einzig mit den Vertretern der Tourismusorganisationen im Engadin (13 Teilnehmer) wurde am 4. November ein virtuelles Roundtable durchgeführt.

Ziel des ersten Roundtable war zumindest Informationsgleichstand bzgl. der diversen Vorhaben zu schaffen. Einerseits seitens graubündenTRAILRUN als auch in der Region, bzw. zwischen den Orten. Dieser Kick-off war zudem die Initialzündung, um in Zukunft frühzeitiger gemeinsame Handlungsfelder und Kooperationsmöglichkeiten zu erkennen und Synergiepotenzial / Ressourcen besser zu nutzen.

ESTM und PMs sehen Potential, in eine Kerngruppe und Roundtables nach Vorbild Bike und Langlauf zu initiieren für zukünftigen Informationsaustausch und Zusammenarbeit.

Vor der Sommersaison 2021 soll im erweiterten Kreis möglichst ein 2. Roundtable Trailrunning Engadin einberufen werden, inkl. künftiger Kerngruppe sowie den tangierten Leistungsträgern (Trailrunning-Hotels, Shops, Guides, Veranstalter etc.).

## 3.2 Koexistenz Biker / Wanderer

Erkenntnisse aus den ersten Projekten graubündenBIKE und graubündenHIKE bilden die Grundlage die Koexistenz von Wandern, Bikern und Trailrunnern von Beginn an aktiv zu stützen. Projekte und Kampagnen sollen aufbauend und ergänzend der bewährten Systeme laufen.

In zwei Arbeitssitzungen mit der Projektgruppe FAIRTRAIL (29. Januar und 11. März 2020) wurde der Einbezug von Trailrunning in die Kampagne diskutiert. Dabei ging es vor allem um folgende Möglichkeiten, wie FAIRTRAIL in graubündenTRAILRUN integriert werden kann:

- › Thema FAIRTRAIL in Projektmeetings, Erfahrungsaustausch (PM, Veranstalter) und Kongress integrieren.
- › Wording-Schulung Frontpersonal
- › Einbezug FAIRTRAIL bei Kartenproduktion (worum geht es?)
- › Verwendung Logo FAIRTRAIL in Kommunikation graubündenTRAILRUN
- › Einbezug FAIRTRAIL in Trailerfassung (neuralgische Punkte)

Da keine weiteren gemeinsame Sitzungen stattfanden und keine gemeinsamen Massnahmen umgesetzt

wurden, muss dieses Thema 2021 nochmals aufgegriffen werden.

### 3.3 Schnupper / Einstieg Events (ähnlich how to trailrun)

Zur Unterstützung der Sensibilisierung sollen regelmässige Schnupper- und Einstiegevents organisiert werden. Vermittelt soll die Einfachheit des Trailrunning werden, wie schnell man im Grunde ein Trailrunner ist, wie breit Trailrunning verstanden wird. Ziel ist es auch Techniken beim Laufen zu vermitteln, dass das Trailrunning zum Spass und Vergnügen wird. Eine wichtige Basis hierbei ist die Integration von Läufergruppen im gesamten Kanton.

Im Rahmen des Moduls «Projekt Management» erarbeiteten vier Studierende der Studienrichtung «Sport Management» an der FH Graubünden ein Konzept für Schnupper- und Einstiegstrainings.

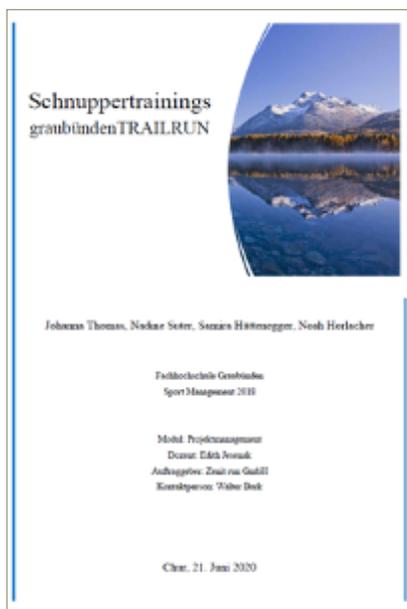


Abb. 7: Konzept «Schnuppertrainings», studentische Arbeit FH Graubünden

In ihrem Fazit fasste die Studierenden ihre Erkenntnisse wie folgt zusammen:

«Dieses Projekt wurde ins Leben gerufen, um ein Konzept für flächendeckendes Angebot an regelmässigen Schnupper- und Einstiegevents im Kanton Graubünden zu erstellen. Hierfür gilt es verschiedenste Aspekte zu berücksichtigen, sodass der Kanton Graubünden schlussendlich als Trailrunning-Region etabliert werden kann.

Wir sind davon überzeugt, dass die Umsetzungsidee «Mountainfit» hierfür die geeignete Basis bildet, wobei sie von einem eigens ausgearbeiteten Kommunikationskonzept ergänzt wird. Nichtsdestotrotz können die verschiedenen Umsetzungsvorschläge als erweiterte «Toolbox» verstanden werden, sodass verschiedenste Bausteine je nach Marktentwicklung zusammengesetzt, geändert oder erweitert werden können. Somit ist die Grundlage geboten, um auf den attraktiven Markt des Trailrunnings bestehen und dessen Potential vollkommen ausschöpfen zu können.

Mit der Realisation dieses Projektes sind wir der festen Überzeugung, dass ein wichtiger Grundstein zur generellen Zielerreichung von graubündenTRAILRUN gesichert ist.»

Anfangs September konnte die Umsetzung von Schnupper- und Einstiegstrainings als Teilprojekt an Michael Lenz (swisstrailguide.ch) übergeben werden. In der Pilotphase geht es darum, ab Frühling 2021 erste Trainings in folgenden bzw. einigen dieser Destinationen durchzuführen: Münstair, Bonaduz, Lenzerheide, Küblis, Scuol, Trun, Samedan, Chur, Samnaun.

An diesen Orten gibt es Sporthändler, welche Dynafit-Produkte vertreiben und die bereit sind, diese Trainings vor Ort zu unterstützen (Testmaterial, Beratung, Rabatt für Teilnehmende, ev. Give-Away). Dynafit unterstützt das Teilprojekt zusätzlich über die Trainingsleitenden und bietet diesen 50% Rabatt auf Material im Gesamtwert von bis zu CHF 5500.– pro Guide an.

## 3.4 Begleitete Trainings

Nach den Einsteiger- und Schnuppertrainings haben interessierte Laufsportlerinnen und -sportler die Möglichkeit, an begleiteten Trainings teilzunehmen, die von Spezialisten organisiert werden.

Dieses Teilprojekt wird in die Jahresplanung 2021 aufgenommen.

## 3.5 Mobiltagung (ab 2021)

In Sinne einer Fachtagung wird die Veranstaltung graubündenMOBIL ab 2021 dem Projekt graubündenTRAILRUN zugeordnet und über dieses konzipiert, organisiert und durchgeführt.

### graubündenMOBIL

Da das NRP-Projekt graubündenHIKE Ende 2020 ausgelaufen ist, wird graubündenMOBIL, die Fachtagung Langsamverkehr, ab 2021 graubündenTRAILRUN zugeordnet.

Die auf den 26. Mai im GKB-Auditorium in Chur geplante Tagung konnte in diesem Jahr coronabedingt nicht durchgeführt werden (einzelne Referate wurden als virtueller Input übertragen), deshalb werden Programmteile, die auch 2021 aktuell sind, auf die nächstjährige Tagung übertragen. Der Lead liegt jedoch 2021 nochmals bei der Fachstelle für Langsamverkehr, die Projektleitung von graubündenTRAILRUN wird in der Planung und Organisation mitwirken und diese per 2022 übernehmen.

### Trailrunning-Kongress Klosters

Mit dem Trailrunning Kongress 2021 in Klosters soll eine Pilotveranstaltung zu einer jährlich wiederkehrenden Fachtagung «Trailrunning» stattfinden, in welcher sich die Teilnehmer mit den aktuellen und zukünftigen Themen, Herausforderungen, Trends und Inputs von Experten auseinandersetzen und sich untereinander vernetzen können. Mit dem Trailrunning Kongress positioniert sich der Kanton Graubünden als Kompetenzzentrum Trailrunning im deutschsprachigen Alpenraum. Zusätzlich soll der einmal jährlich geplante Erfahrungsaustausch der Trailrunning-PM der Destinationen mit Vertretern der kantonalen Stellen und Behörden sowie weiteren Interessierten im Rahmen dieses Kongresses durchgeführt werden.

Als Organisator tritt graubündenTRAILRUN auf (inhaltliche, fachliche Beratung/Begleitung), Klosters ist Hosting Partner (Organisation vor Ort, administrative Unterstützung). Die Fachtagung wird vor dem Madrisa Trail stattfinden und soll sich in der Destination Davos Klosters etablieren. Ziel für die Premiere sind rund 100 Teilnehmende. In zwei Meetings mit den Vertretern der Destination und des OK Madrisa Trail wurden ein mögliches Setting des Kongresses, Kooperationsmöglichkeiten und Abgrenzungen besprochen. Ein neu gebildetes Kernteam wird im Januar 2021 die konkrete Planung in Angriff nehmen.



Abb. 8: Eventhalle in der «Arena» Klosters, geplanter Durchführungsort

## 3.6 Trailrunning an Schulen

In einer Sitzung mit graubündenSPORT (Thierry Jeanneret) und «Bisch fit?» (Hanspeter Brigger) anfangs September kam die Idee auf, ein neues – und ursprünglich im Massnahmenkatalog von graubündenTRAILRUN nicht enthaltenes – Teilprojekt «Trailrunning an Schulen» zu eröffnen.

Zur Unterstützung der Sensibilisierung für Trailrunning und zum Aufbau einer Community/Kultur soll Trailrunning auch in Schulen Einzug halten. Voraussetzungen dafür sind, dass vermittelt werden kann, dass Trailrunning auch eine Laufdisziplin für Kinder und Jugendliche ist. Diese soll zielgruppengerecht vermittelt werden und den Lehrpersonen eine entsprechende Toolbox mit Inhalten (Übungen, Laufformen) und methodisch-didaktischen Hinweisen bereitgestellt werden. Dabei kann auch die Turnhalle und urbanes Gelände sowie der Transfer von urbanem in natürliches Gelände in die Vermittlung von Trailrunning einbezogen werden.

Ziel dieses Teilprojektes ist die Erarbeitung einer Übungs- und Methodensammlung für die Einführung und Durchführung von spielerischem und altersgerechtem Trailrunning an Schulen. Dazu gehören auch Indoor-Varianten (Vorbereitung in der Turnhalle auf das Laufen im Gelände), Formen auf Pausenplätzen (Pausen- und Freizeitaktivität) sowie Ideen für Trailrunning in urbanem Gebiet und im Gelände.

Als Resultat werden Übungs- und Trainingsformen sowie methodisch-didaktische Inhalte erwartet. Die resultierenden Übungsblätter werden via mobilesport.ch den Lehrpersonen und Kursleitern zur Verfügung gestellt.

# 4. KARTEN/NAVIGATION

## 4.1 Konzepte Navigation / Alternativen

Wie navigieren Trailrunner heute, wie wird sich dies entwickeln und welche Grundlagen braucht es dafür. Dieses Teilprojekt wird in die Jahresplanung 2021 aufgenommen. Das Thema wurde zudem als studen-

tische Projektarbeit Im Rahmen des Moduls «Projekt Management» der Studienrichtung «Sport Management» an der FH Graubünden eingegeben.

## 4.2 Definition für einheitliche Darstellung auf gedruckten Karten

Einheitliche Darstellung in Grafik und Inhalt heisst, dass Trailläufer wissen, wie sie Karten lesen können, respektive diese Angaben verstehen können. Zeitangaben beispielsweise sind dabei komplexer als beim Wandern, da sie nicht nur abhängig von Anstieg und Gefälle sind,

sondern auch von der technischen Beschaffenheit einer Strecke.

Dieses Teilprojekt wird in die Jahresplanung 2021 aufgenommen.

## 4.3 Aufteilung Karte / Grundlage (Opensource)

Die Grundlagen der Kartengrafik haben je nach Anbieter unterschiedliche Vor- und Nachteile. Es gilt ein auf die Bedürfnisse der Trailrunner optimiertes System zu etablieren, welches in Sachen Präzision und Kosten die besten Ergebnisse kombiniert.

Dieses Teilprojekt wird frühestens in die Jahresplanung 2022 aufgenommen.

# 5. MOBILITÄTSKONZEPTE

## 5.1 SBB/PostAuto/RhB/Bergbahnen

Mit den Anbietern des öV und der Bergbahnen sollen Möglichkeiten diskutiert werden, um trailrunning-freundliche Angebote und Konzepte kreieren zu können.

Dieses Teilprojekt wird in die Jahresplanung 2021 aufgenommen. Das Thema wurde zudem als studentische Projektarbeit im Rahmen des Moduls «Projekt Management» der Studienrichtung «Sport Management» an der FH Graubünden eingegeben.

## 5.2 Angebotskonzepte/Grundlagen

Bei der Ausarbeitung konkreter Konzepte geht es darum, dass in diesen auf die besonderen Bedürfnisse von Trailrunner/innen (z.B. Gepäcktransport, unterschiedliche Start- und Zielorte) eingegangen wird.

Dieses Teilprojekt wird in die Jahresplanung 2021 aufgenommen.

# 6. GUIDING

## 6.1 Guideausbildung

Prüfen einer möglichen Guideausbildung, analog Berufslehrgang Wanderleiter/in Schweizer Wanderwege der BAW oder Bikeguides. Aufbau der notwendigen Strukturen.

Dank frühzeitiger Kontaktaufnahme mit Swiss Athletics bzw. dessen Projektleiter Erwachsenensport esa, Patrick Bertschi, im Dezember 2019, konnte in diesem Jahr bereits eine Guideausbildung realisiert werden. Swiss Athletics hat die Bedeutung der aufstrebenden Sportart Trailrunning erkannt und im August zum ersten Mal eine Fachausbildung zum «Leiter Erwachsenensport Trailrunning und Berglauf» in Sils-Maria im Engadin organisiert und mit 22 Teilnehmenden durchgeführt. Mit dieser Ausbildung trägt Swiss Athletics zu

einer Qualitätssicherung bei Trailrunning-Anbietern in der Schweiz bei. Auch 2021 wird der Kurs wiederum in Sils-Maria stattfinden.

Die esa-Leiter\*innen Trailrunning und Berglauf sind fähig, Trailruns und Bergläufe bis zum Schwierigkeitsgrad T2 zu planen und zu leiten. Sie kennen die Grundlagen von Lauftechnik auf schwierigem Untergrund, Routenplanung, Sicherheit im alpinen Gelände sowie die physischen und psychischen Herausforderungen für längere Touren im Gelände. Zusätzlich kennen die angehenden Leiter Gleichgewichts-, Kraft- und Beweglichkeitsübungen, welche sowohl zu einer Leistungssteigerung als auch zur Verletzungsprophylaxe beim Trailrunning und Berglauf dienen.

## 6.2 Guideverzeichnis

Nach Rücksprache von Swiss Athletics mit allen Teilnehmenden des Pilotkurses konnten die Kontaktdaten aller ausgebildeten esa-Leiter\*innen als virtuelles

Guideverzeichnis auf [graubuendentrailrun.ch](http://graubuendentrailrun.ch) publiziert werden.

## 6.3 Buddy / Guide – Analyse, rechtliche Grundlagen

Mit Peter Philipp, Rechtsanwalt und Notar, Präsident des BTV Chur Leichtathletik und Olympiateilnehmer 1500m (1996) konnte ein potenter Partner für die

Ausarbeitung der rechtlichen Grundlagen für das Guiding im Trailrunning gewonnen werden (Resultat s. 6.5).

## 6.4 Trainingsgruppen, öffentlich / touristisch

Der Start dieser Massnahme wurde auf 2021 verschoben.

## 6.5 Merkblatt für Guides / Richtlinien

Trailrunning ist eine Trendsportart, die teils in alpinem Gelände ausgeübt wird. Der Sport birgt Gefahren, die bei sorgfältiger Routenplanung und Beachtung allgemeiner Verhaltensregeln minimiert werden können. Solange Trailrunner allein unterwegs sind, greift die Eigenverantwortung. Wer andere Läufer als Guide begleitet, sei es als gewerbsmässiger Anbieter oder als

privater Begleiter, hat besondere Vorsicht walten zu lassen. Bei Sorgfaltpflichtverletzungen drohen straf- und/oder zivilrechtliche Konsequenzen.

Im Merkblatt sind die wichtigsten Punkte aufgeführt, die es von gewerbsmässigen Anbietern oder privaten Begleitern zu beachten gilt.

# 7. VERBAND

## 7.1 Grundlagenarbeit / Konzept (Kooperationen Swiss Athletics, Swiss Olympic, ITRA, J+S)

Aktuell ist Trailrunning bei Swiss Athletics eingegliedert. In einem ersten Schritt gilt es zu prüfen, welchen Stellenwert und Potential Swiss Athletics dieser Sparte beimisst, was die Pläne und geplanten Entwicklungen sind.

Welche Möglichkeiten haben wir als Projektbeteiligte, uns einzubringen – oder besteht gar die Möglichkeit, Trailrunning aus Swiss Athletics herauszulösen und einen eignen nationalen Verband (mit Kooperation in einzelnen Teilgebieten) zu gründen?

Kann Trailrunning als eigenständigen Sportart Mitglied (verband) bei Swiss Olympic werden, ev. mit einer doppelten internationalen Einbindung in Dachverbänden (ITRA und Swiss Olympic, analog IBU)?

Und welche Möglichkeiten bietet J+S für das Kurs- und Ausbildungswesen?

Swiss Athletics hat mit dem Aufbau der Fachausbildung zum «Leiter Erwachsenensport Trailrunning und Berglauf» der Laufsportart Trailrunning bereits ein stärkeres Gewicht verliehen. Damit macht es im Moment keinen Sinn, die Gedanken über einen eigenständigen Verband weiter zu verfolgen. Vielmehr gilt es, den Kontakt zu Swiss Athletic zu pflegen und auszubauen, um bei der Weiterentwicklung der noch jungen Sportart miteinbezogen werden.

# 8. MÄRKTE

## 8.1 Marktforschung

Ziel für die Themenstudie «Trailrunning» ist es, jenes Angebot pro Ländermarkt zu identifizieren, das jeweils den grössten Nutzen für die jeweilige Zielgruppe stiftet, und deren Motive möglichst gut anspricht. Daher ist es notwendig, ein Verständnis der Zielgruppe für die Wahrnehmung von Trailrunning in den unterschiedlichen Ländermärkten zu erhalten. Ausserdem ist es essenziell, die Charakterisierung der Urlauber und damit einhergehend die Identifikation von Segmenten und deren unterschiedlichen Ansprüche zu kennen.

Die österreichische Marktforschungsagentur market mind (vermittelt durch GRF) führte im Auftrag von graubündenTRAILRUN eine Marktforschung durch, in welcher die Trailrunning-affine Bevölkerung (je 300 Befragte) in der Schweiz, in Österreich, Deutschland, Italien, Spanien und Frankreich repräsentativ nach Alter (15 Jahre oder älter), Geschlecht, Bildung, Region sowie Personen, die Trailrunning betreiben und einen Urlaub in den Bergen in den letzten 3 Jahren verbracht haben oder für die ein solcher in Frage kommt, befragt wurden.

Als Resultate konnten in der Themenstudie folgende Empfehlungen formuliert werden:

- › Innerhalb der Zielgruppe der Trailrunner gibt es verschiedene Segmente mit unterschiedlichen Motiven und Zugängen zum Trailrunning. Eine segmentspezifische Ansprache und die Berücksichtigung der Bedürfnisse gelten als Erfolgstreiber.
- › Natur und schöne Landschaften sind untrennbar mit der Ausübung der Sportart verbunden. Diese für die verschiedenen Zielgruppen adäquat in Szene zu setzen ist die Basisanforderung, um für Trailrunner die Schweiz attraktiv zu machen. Dabei ist es wichtig dem Gast ein unvergessliches Erlebnis in der Natur zu bieten.
- › Trailrunner sind Personen, die die Abwechslung lieben. Deshalb ist es notwendig dem Trailrunning Gast verschiedenste (Sport-) Alternativen zu bieten. Trailrunning kann eine davon sein.
- › Das Informationsbedürfnis der verschiedenen Zielgruppen vor Ort ist unterschiedlich hoch. Durch adäquate Informationen zu Wetter und speziellen Touren bzw. auch durch die gute Beschilderung der Wege können Tourismusregionen den Mehrwert bieten, die der Gast sucht.

In Ergänzung zur Themenstudie ist noch ein Kompendium in Arbeit, welches den PMs als Grundlage für eine markt- und zielgerechte Kommunikation dienen kann.

Die Themenstudie wurde im Rahmen der Erfa-Tagung der PMs vom 23. Oktober 2020 vorgestellt.

## 8.2 Kommunikations-/Strategiekonzept Märkte

Abgeleitet aus den Resultaten der Themenstudie und aus Erfahrungen/Bestrebungen in den Destinationen sollen zielgruppenorientierte, spezifische Kommunikations- und Strategiekonzepte erstellt werden, auf

Basis deren die Destinationen die für sie interessanten Zielgruppen bewerben können. Dieses Teilprojekt wird in die Jahresplanung 2021 aufgenommen.



Abb. 9: Themenstudie Trailrunning 2020 von marketmind und graubündenTRAILRUN

# 9. KOMMUNIKATION

## 9.1 Grundlagenarbeit / Konzept

«Welches Bild vom Trailrunning soll vermittelt werden?» – dies ist die zentrale Frage des Kommunikationskonzeptes. Das Konzept beschreibt u.a. Inhalte / Schwerpunkte, Kanäle, die zeitliche Planung, die zu erreichenden Zielgruppen, die Koordination zwischen den Destinationen / Leitungsträgern sowie die konkreten Massnahmen.

Roberto Rivola, Trailrunner, Kommunikationsfachmann und Inhaber von Movimenter erarbeitet im Auftrag von graubündenTRAILRUN ein Kommunikationskonzept.

In diesem werden bewusst die Zielgruppen breit definiert und entsprechend angesprochen: «Trailrunning spricht

Laufsportinteressierte an, die in einer natürlichen Umgebung mit minimalem Anteil an befestigtem Untergrund unterwegs sind. Diese Sportart ist sowohl geschlechts- wie auch altersunabhängig. Voraussetzung dazu ist ein gutes Ausdauervermögen.»

Neben der Hauptbotschaft «Trailrunning in Graubünden bietet gesunde Bewegung in einer vielfältigen Naturlandschaft» bzw. «Trailrunning in (Destination) bietet gesunde Bewegung in einer vielfältigen Naturlandschaft» wurden Botschaften für die einzelnen Segmente definiert, die von den Destinationen / Leistungsträgern eingesetzt werden können.

Segment	Botschaften
<b>Alpinsportler</b> CH 12% D 11%	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Graubünden (Destination) bietet vielfältige Trails, vom Talboden bis hinauf auf die Berggipfel.</li> <li>2. Für die Erholung steht ein grosses Angebot an Unterkünften, Kulinarik sowie Wellness zur Verfügung</li> </ol>
<b>Ambitionierte Gruppensportler</b> CH 10% D 24%	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Graubünden (Destination) bietet Höhenttraining auf vielfältigen Trails.</li> <li>2. Für die gemeinsame Erholung steht ein grosses Angebot an Unterkünften, Kulinarik sowie Wellness zur Verfügung.</li> </ol>
<b>Fitness Junkies</b> CH 26% D 23%	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Graubünden (Destination) bietet vielfältige Trails, vom Talboden bis hinauf auf die Berggipfel.</li> <li>2. Zusätzlich steht ein grosses Angebot an weiteren Sportmöglichkeiten, Wellness, Unterkünften sowie Kulinarik zur Verfügung</li> </ol>
<b>Influencer</b> CH 13% D 10%	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Graubünden (Destination) bietet einmalige Fotokulissen auf vielfältigen Trails mit Bergseen, Flüssen, Wäldern, Bergen und Aussichten.</li> <li>2. Zusätzlich steht ein grosses Angebot an weiteren Sportmöglichkeiten, Wellness, Unterkünften sowie Kulinarik zur Verfügung.</li> </ol>
<b>Gesellige Naturliebhaber</b> CH 14% D 15%	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Graubünden (Destination) bietet vielfältige Trails mit Bergseen, Flüssen, Wäldern, Bergen und Aussichten.</li> <li>2. Zusätzlich steht ein grosses Angebot an weiteren Sportmöglichkeiten, Wellness, Unterkünften sowie Kulinarik zur Verfügung</li> </ol>
<b>Körperbewusste Gesundheitssportler</b> CH 25% D 16%	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Graubünden (Destination) bietet vielfältige Strecken mit Bergseen, Flüssen, Wäldern, Bergen und Aussichten.</li> <li>2. Zusätzlich steht ein grosses Angebot an weiteren Sportmöglichkeiten, Wellness, Unterkünften sowie Kulinarik zur Verfügung</li> </ol>

Tabelle 4: Segmentspezifische Kommunikation

## 9.2 Sensibilisierung / Kultur

Wie wird das Handlungsfeld «Kultur» kommuniziert – hier geht es um konkrete Umsetzungsmassnahmen

der unter «Kultur» definieren Aktivitäten. Der Start dieser Massnahme wurde auf 2021 gesetzt.

## 9.3 Begriffsdefinition

Definiert werden das Profil des Trailrunnings (Definition, Wirkung, Zielgruppen etc.) mit allen dazugehörigen Begriffen sowie die Abgrenzung/Schnittstellen zu ähnlichen Sportarten (z.B. Berg- und Geländelauf). Mit den Begriffsdefinitionen, erarbeitet wie das Kommunikationskonzept durch Roberto Rivola, wurde ein einheitliches Wording zum Thema «Trailrunning» geschaffen, das im Projekt und im schweizerischen Sprachgebrauch konsequent verwendet werden soll.

Im Dokument wird Trailrunning mit den dazugehörigen Begriffen sowie der Abgrenzung und den Schnittstellen zu ähnlichen Sportarten definiert. graubündenTRAILRUN definiert damit Trailrunning wie folgt:

«Trailrunning bezeichnet alle Arten von Laufen in einer natürlichen Umgebung mit minimalem Anteil an befestigtem Untergrund.»

## 9.4 Social Media – Leitfaden / Strategie

Spezifisch auf die Social-Media-Kanäle sollen Formen von Postings definiert werden (Inhalt, Darstellung / Bildauswahl, Stories, wvKanäle etc.) sowie eine Reihe einheitlicher Hashtags und deren Verwendung.

Dieses Teilprojekt wird in die Jahresplanung 2021 aufgenommen.

## 9.5 Magazin: Grundlagenarbeit / Konzept, Kooperation Fit for Life, Autoren / Fotografen

In einem ersten Schritt wird geprüft, ob und wie Trailrunning in Fachmagazinen (stärker) positioniert werden kann (z.B. Fit for Life), welche Beteiligung von Seiten der im Projekt Beteiligten möglich ist (Text, Fotos) und wie eine verstärkte Präsenz finanziert werden kann (Inserate).

Falls dies nicht oder nicht in einer für das Projekt dienlichen Form möglich ist, kann die Konzeption und Herausgabe eines eignen Magazins geprüft werden.

Dank der Kooperation mit dem Fachmagazin «Fit for Life» konnte, wie unter 2.3 bereits aufgeführt, der erste Teil der zweiteiligen Serie zu den schönsten Trails im Kanton Graubünden publiziert werden (2. Teil folgt im Frühjahr 2021).

Vorgängig wurde im Juni 2020 ein Grundlagenartikel zu graubündenTRAILRUN publiziert.



Abb. 10: Zweiseitiger Artikel zum Projekt graubündenTRAILRUN im Fachmagazin «Fit for Life»

# 10. ANGEBOTE

## *10.1 Hotelangebote*

Dieses Teilprojekt wird in die Jahresplanung 2021 aufgenommen.

## *10.2 Packages*

Dieses Teilprojekt wird in die Jahresplanung 2021 aufgenommen.

## *10.3 Neue Angebote*

Dieses Teilprojekt wird in die Jahresplanung 2021 aufgenommen

## *10.4 Synergien Angebote*

Dieses Teilprojekt wird frühestens in die Jahresplanung 2022 aufgenommen.

# 11. EVENTS

Dieses Handlungsfeld ist mehr oder weniger losgelöst von den anderen zu bearbeiten, da die Veranstalter andere Interessen verfolgen.

## 11.1 Interessensgemeinschaft Trailrunning (Veranstalter)

In jährlich zwei Meetings soll weiter geprüft werden, ob die Möglichkeit besteht die Veranstalter in eine IG Trailrunning Events zusammenzuführen und welche Synergie genutzt werden können.

### Umfrage Veranstalter

Mit einer kleinen Umfrage hat graubündenTRAILRUN im April 2020 die aktuelle Situation bei 17 Veranstaltern von Trailrunning-Events, die für dieses Jahr auf der Agenda standen bzw. stehen, evaluiert.

Während der Arosa Snowrun im Januar noch durchgeführt werden konnte, mussten mit dem Bündner Frühlinglauf, dem Domleschger Lauf und dem Cuors da Flem bereits drei Veranstaltungen abgesagt werden. Zwei weitere Events, der Engadin Ultra Trail und der Trail Run Chur, überlegen sich ebenfalls eine Absage, alle anderen warten ab, welchen nächsten Lockerungsschritt der Bundesrat zulassen wird.

Die finanziellen Einbussen, die bei einer Absage zu erwarten sind, können die meisten Veranstalter verkraften, was darauf hinweist, dass die Laufveranstaltungen in unserem Kanton auf einem guten finanziellen Fundament aufgebaut sind.

Ein positives Signal senden alle Veranstalter für 2021 aus – nur ein Lauf scheint gefährdet zu sein, alle anderen sollen mit grösster Wahrscheinlichkeit – und eine «normale» Situation vorausgesetzt – wieder stattfinden.

### Handbuch Trailrunning-Events

Im Auftrag von graubündenTRAILRUN erarbeiteten vier «Sport Management»-Studierende der Fachhochschule Graubünden im Laufe des Frühlingsemesters ein Handbuch zur Organisation von Trailrunning-Events.

Im Rahmen des Moduls Projektmanagement erstellten die Studentinnen und Studenten im vierten Semester einen Leitfaden, welcher neuen und bestehenden Organisatoren von Trailrunning-Veranstaltungen Hilfestellungen bieten soll. Das Produkt selbst, ein Mix aus theoretischen Grundlagen und praktischen Beispielen, deckt den gesamten Zyklus eines Events ab. So stehen nicht nur die Durchführung, sondern auch die Planung und Nachbearbeitung im Fokus der 80-seitigen Arbeit.

Im Handbuch wird eine umfassende Erarbeitung von theoretischen Grundlagen sowie praktikable Lösungsansätze bereitgestellt. Es fasst wichtige Themen in den Bereichen Planung, Realisierung und Nachbetrachtung zusammen. Neben geläufigen Themen wie der Finanzierung, der Reglementierung oder dem Helferwesen werden im Handbuch auch grundlegende Bereiche wie die Eventplanung, der Aufbau eines Organisationskomitees oder die Planung im Bereich Infrastruktur aufgeführt. Moderne Themen wie Marketing und Nachhaltigkeit runden das Produkt ab.



Abb. 11: Handbuch Trailrunning-Events (studentische Arbeit FH Graubünden, Sport Management)

## 11.2 Erfa-Tagung (Veranstalter)

Zusätzlich zu den beiden Meetings pro Jahr soll in einer jährlichen Erfa-Tagung die Möglichkeit von Benchmarking mit ausländischen Events, der Weiterbildung und des Networkings geboten werden. Anfangs November wurde das in Pontresina geplante Treffen der Veranstalter als virtuelles Meeting durchgeführt (23 Teilnehmende). durchgeführt. Nach einer Vorstellungsrunde mit Rückblick auf das Veranstalterjahr 2020, in welcher die Fragen nach den grossen Herausforderungen, dem Positiven und den Lessons learned Lektionen beantwortet wurden, ging Thomas Bachofner, CEO von Datasport, in seinem Input auf die Learnings 2020, die COVID Guidelines 2021 sowie alternative Formate ein. Alternative Formate stellten auch LaceUp (Nico

Schefer), runningcoach / viRACE (Gabriel Lombriser) und Transviamala / Transruinalta (Thomas Häusermann) vor.

Zum Thema Videoproduktion / Livestreaming reflektierte Stefan Schwenke (Rheinquelle Trail) seine Erfahrungen und Lukas Schubnell stelle ein Angebot von Puresivefilm vor.

Vor der Vorstellung des Kommunikationskonzeptes durch Roberto Rivola wies Thomas Häusermann noch auf ein Erfassungstool auf der Projekt-Website hin, über welches die Datend der kantonalen Laufveranstaltungen erfasst und nach Möglichkeit untereinander koordiniert werden können.

Dieses Teilprojekt in Form einer Erfa-Tagung wird in die Jahresplanung 2021 aufgenommen.

## 11.3 Event-Portal

Ein mögliches Produkt der Kooperation der Event-Veranstalter könnte ein kantonales Event-Portal sein, dessen Konzeption mit IT – und Website-Experten zusammen erarbeitet werden muss.

Das Event-Portal, auf welchem alle 34 Laufsportveranstaltungen, die jährlich im Kanton Graubünden durchgeführt werden, wurden in die Projekt-Website integriert (graubuendenTRAILRUN.ch).

## 11.4 Kooperationen prüfen / Kantonale Dienststelle

Es gilt zu prüfen ob ev. Nachfrage nach einem gemeinsamen Event-Backoffice besteht, welches für die Veranstalter gewisse Dienstleistungen übernimmt.

Dieses Teilprojekt wird in die Jahresplanung 2021 aufgenommen.